

Warum denn sich kränken?

Du bist ein sparsamer Mensch. O gewiß, das bist du; ich weiß es und glaube es dir auch ohne alle Beteuerung! Aber in einem bist du ein Verschwender. Nur ruhig! Nur nicht gleich hochgehen! Ich bleibe dabei: in einem bist du ein Verschwender... und dieses „eine“ ist — deine Gemütsruhe. Eben wieder hast du es mir ja bewiesen! Schau mal, du liegst mich nicht einmal zu Ende sprechen und ärgertest dich schon — also über eine halbe Sache, die sich dann nachher als gar nicht so schlimm herausstellte. Das ist, so meine ich, eine ausgesprochene Verschwendung, weil du dir damit mindestens so ein paar Lebensjahre oder doch ihre Kräfte raubst, die du weit besser verwenden könntest. Das Beste dabei ist noch (ich kenne dich nun doch schon lange und gut genug), daß du es nicht bei dem einmaligen Verger bewenden läßt, sondern noch Stunden oder gar Tage nachher dich darüber kränkst: „Warum habe ich das so gemacht und nicht anders! Warum habe ich dazu und dazu stillgeschwiegen und nicht dem und jenem ordentlich die Wahrheit gesagt!“

Ja, Schau, mit dem „die Wahrheit sagen“ ist das so eine eigene Sache. Meistens gerät das mehr oder weniger nebenbei; dann ist wieder der andere gekränkt und sagt dir „die Wahrheit“, das kränkt wiederum dich... Und so wird aus einer Müde oft ein Elefant, aus einem vielleicht ganz unbedeutenden Mißgeschick ein recht um-

fangreicher Streit, wenn nicht gar Schlimmeres. Mit dem kränkst du dich dann Tage und Wochen herum, verbrauchst damit Spannkraft und gute Laune und Gesundheit, mit denen du doch immerhin was Nützlicheres und Besseres anfangen könntest. Nun sag mir einmal aufrichtig: ist das nicht wirklich eine große Verschwendung, die du so treibst?

Was! Du meinst: deine Nerven sind mal so, dein Temperament; oder (wie ich einmal wo hörte): du bist nicht groß von Wuchs, da fliege dir das Blut rascher zu Kopfe, wie einem langen Menschen, weil es bei dem einen weiteren Weg zurückgelegt habe. Da letzteres physiologisch sich halten läßt, darüber wollen wir nicht streiten, aber ich will dir einen Rat geben, der vielleicht zu brauchen sein wird. Naus aus dir muß der Verger, sonst kränkst du dich. Also wenn dich wieder einmal jemand ärger (oder du doch meinst, daß er es tut), dann beach dich mal um, geh dir irgendwo hin, wo er dich nicht hört und weitere einmal recht tüchtig deinen Verger aus dir heraus; so mit recht handfesten und kräftigen Worten, das ist besonders ausgiebig. Aber — wohlgemerkt! — tue das unter „zwei Augen“ (also mit dir ganz und gar allein) und laß nicht etwa einen Nachbar oder Hausgenossen mit daran teilhaben. Die sind dir nämlich sehr wenig dankbar dafür (so ist einmal die Welt!). Bist du dann deinen Verger einigermaßen losgeworden, dann sag an, nachzudenken und zu überlegen, ob es denn wirklich so schlimm war, und

es du nicht manches viel rather und härter aufgenommen hast, als es tatsächlich gemeint war; und — ob der andere nicht im Grunde vielleicht recht hatte. Was mal auf, wenn du so verfähst, dann wird aus der Müde kein Elefant, die Sache bleibt nur gerade so groß, wie sie eigentlich ist, oder wird gar zusammenschrumpfen... Und du hast dabei Zeit, Nerven, Gemütsruhe, Spannkraft und wohl auch noch Gerichtskosten oder Schmerzengeld gespart. Ist das nicht ein sehr vorteilhafter Gebanke in des Wortes wahrer Bedeutung? Du konntest es auch noch weiter ausbauen: Mit den ersparten Nerven und der ersparten Spannkraft (die konntest im Wortwechsel und im Kränken verbraucht, n u h i o s verbraucht, wären) leistest du eine nützlichere Arbeit mehr, als sonst. Also ist es angelegtes Kapital! Die größere Gemütsruhe gibt dir vielleicht einen guten, sonst gar einen ganz kapitalen Gedanken ein, irgendeine schöne und tüchtige Ueberlegung, welche dir zu einem guten Augen oder Verdienst verhilft. Schau mal an! Da hast du ja nicht nur gespart, sondern sogar noch was hinzugezogen! Also verjud's mal. Ueberhaupt die Gemütsruhe. Unsere Nerven (oder gefüllt es dir besser, wenn wir es Temperament nennen?) lassen sich immerhin ein gut Teil ersparen, etwa so, wie man mit Stetigkeit und Geduld ein junges Pferd einfährt. Zuerst denken wir, sie hätten uns in der Hand und wenn wir uns ordentlich heranhalten, haben bald wir sie in der Hand. Ein bißchen weniger Eile und hast dann uns in dieser Zeit schon nimmer schaden. Also: versuchen wir's mal alle beide!

Heinz Döber Schönhoff.

Nuttliches.

Bekanntmachung über Neuerrichtung der Schornsteinfegergebühren.

Auf Grund neuerer Verordnung der Reichshauptmannschaft werden im Einklang mit dem Bezirksausschuß die Rebrgebühren widerrechtlich wie folgt festgelegt:

1. Es sind zu zahlen:
 1. für das einmalige Rehren eines einkindigen und befeigbaren Schornsteines 24 Wfa.
 2. für das einmalige Rehren eines einkindigen befeigbaren Schornsteines für jede weitere halbe Stodwerkshöhe 6 Wfa. mehr.
 3. für das Rehren der Schornsteine von Zentralheizungen, Brennerzeilen und Baderzeilen in einem einkindigen Gebäude für jedes weitere Stodwerk 24 Wfa. mehr.
 4. für das Rehren eines Dampfchornsteines bei 20 m Höhe 2 RM.
 5. für jedes weitere angefangene Meter 20 Wfa. mehr.
 6. für das Wegschaffen des Rußes, sofern es vom Besitzer verlangt wird, für jeden Schornstein 6 Wfa.
- II. Keller und Dachräume sind je als besonderes Stodwerk zu rechnen.
- III. Wird die Reinigung der Schornsteine und Heizungsanlagen während der Nachtzeit, d. h. im Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September) in der Zeit von 7 Uhr abends bis 6 Uhr früh, und im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März) in der Zeit von 6 Uhr abends bis 7 Uhr früh gefordert, so sind außerdem bis doppelten Höhe wie unter I. aufgeführt zu zahlen.
- IV. Ein Zuschlag von 12 Wfa. für das Rehren eines Schornsteines ist zu zahlen, wenn das betreffende Gebäude in einer größeren Entfernung als 500 m vom bebauten Ortsteile entfernt liegt.
- V. Sind in einem solchen Gebäude mehrere Schornsteine vorhanden oder liegen mehrere Gebäude in dieser Entfernung zusammen, so beträgt der Zuschlag für jeden Schornstein nur 6 Wfa.
- VI. Für die Mitwirkung bei den alljährlich vorzunehmenden Feuerstättenbesichtigungen ist dem Bezirkschornsteinleger in einer Gemeinde bis zu 10 Ortslistennummern eine Gebühr von 1 RM., bis zu 20 Ortslistennummern von 1,50 RM., bis zu 30 Ortslistennummern von 2 RM. und für je weitere 20 Ortslistennummern eine solche von je 50 Wfa. mehr zu zahlen. Diese Regelung gilt nicht für den Stadtbezirk Großenhain, indem für die Feuerstättenrevision besondere Anordnungen bestehen.

Vorliegende Sätze treten mit dem 1. November 1928 in Kraft und gelten überall da, wo nicht im Wege besonderer Vereinbarung etwas anderes bestimmt worden ist oder noch bestimmt wird. Die Bekanntmachung vom 1. Oktober 1925 erlischt hierdurch.

Großenhain, am 11. Dezember 1928.
Der
Stadtrat zu Großenhain. Ausschauhaupmannschaft.

Freibank Poppitz.

Morgen Freitag, nachmittag 1/2 4 Uhr wird das Gleich eines jungen Bullen verkauft. 1/2 50 Wfa.

Sorlagen riefte Auswahl Mittag Hauptstr. 72
Auerche Preise

Bekanntmachung.

In dem Konturverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Otto Maria, Riela, Hauptstr. 72 mit Genehmigung des Konturgerichts die Schuldverteilung vorgenommen werden. Verfügbare sind 4482,93 RM. zuzüglich der Zinsen der Hinterlegungsstelle. Davon sind die Kosten des Verfahrens zu kürzen. Zu berücksichtigen sind 787,84 RM. bevorrechtigte und 1688,37 RM. nicht bevorrechtigte Forderungen. Die Schuldabrechnung nebst Anlagen liegt bei der Gerichtsschreiberei des N. O. Riela zur Einsichtnahme der Beteiligten aus. Riela, den 12. Dezember 1928.
Rechtsanwalt und Notar Dr. Schulze als Konturverwalter.

Wer sich die Warenausstellung bei Mittag, Hauptstr. 72 (am) ansieht, findet sofort das richtige, praktische, angenehme Weihnachtsgeschenk zu billigsten Preisen mit Rabattmarken.

2 möblierte Zimmer

für alleinstehendes Ehepaar, möglichst mit Kochanlegenheit

für sofort gesucht.

Offerten unter P 250 an das Tageblatt Riela.

Damentafeln

Offenbacher Mittag Hauptstr. 72
Neubeiten am Capital.

750 RM.

entl. auf 1. Hypothek sofort aus Privat gef. u. t. Angebots unter P 250 an das Tageblatt Riela.



vorrüchliche Optik
vornehme Ausstattung.

A. Herkner
Hauptstrasse 58.

Wer braucht Geld?

Geldsuchende aller Art sollten für Anliegen im besten deutsch. Beleihungsorgan unterbreiten. Erfolgreich bei Darlehen, Hypotheken, Betriebskapital u. Ähnlichem. Auskunft kostenlos bei Otto, Ribbeckstr. 5, 3. r. Spruchzeit: jeden Donnerstag, Freitag, Sonnabend von 10-18 Uhr.

300 bis 500 Mark

v. realem Geschäftsmann sofort bis 1. April 1. Leihen gel. Materiezahlbar, mögl. Offerten unter P 250 an das Tageblatt Riela.

Existenz.

Rat Uebernahme einer Geschäftskette gegen Gehalt und Mietzuschuß. Vertrauensvertrauen sofort gesucht. Offerten unter M. B. 1007 an die Ann.-Exp. Gollan & Hummert Braunshweig.



Vieljährig
Ulmann

gesehen gütlich
findt formlos
u. sehr qualitativ

Pauschal
Hauptstr. 4.

RM. 500.-

monatlich und mehr verdienen Herren und Damen aller Stände durch Uebernahme unserer Vertretung, keine Vorkenntnisse, kein Kapital nötig. Auch nebenberuflich. Täglich Verdienstausschüttung.
Max Krug G. m. b. H.
Berlin 55 26, 204 a
Schlesische Str. 20.

Gebr. gelb. Kinderwagen

zu verkaufen.
Gebr. 78, 1. r.

Mod. Trumeau-Spiegel

umhängebare billig zu verkaufen.
Su erf. im Tagebl. Riela.

Flüssiges Gestein

in der Tube ist der beste Wundschutz. Sofort wasserfest. Große Tube 50 Pf. Kleiner 25 Pf. Blumenstein.

Gesund. ein Reformgehoben.

Möbl. Zimmer
von Herrn sofort gesucht. Offerten unter U 285 an das Tageblatt Riela.

Vogelkutter

fürs Freie
Futterringe
Futterhäuschen
empfehlen
Wilhelm Pinker
Riela, Hauptstr. 12.

Aushilfe-Verkäuferinnen

nur brandenburger für alle Abteilungen
gesucht.
Meldung muß Freitag, den 14. Dez. erfolgen.
Tropowitz.

Gelegenheitslauf

ca. 18 Rdm. neues verankertes Tragblech, ca. 50 mm Stärke, 3 mm Draht, 2 m hoch, mit unteren, oberen und zwei mittleren Spannstrahlen verkauft spottbillig
Ernst Kalex
Dachstr. 7.

Gebr. Getreide

gebr. Glasbrant zu verkaufen.
Gollmann, Stadt Riela.

2 eiserne Zimmeröfen

sehr billig zu verkaufen bei Friseur Blumenstein
Hauptstr. 98.

Rutschschlitten

ist zu verkaufen.
Stellmacherei Beerhagen



Volkt. D.-Sportplatz, Gr. 83
neue
u. Ausb. Gr. 27 a. vert.
Bahnhofstr. 2, 2.

Passende Weihnachts-

geschenke!
Vogelkäfige
und
Aquarien
in großer Auswahl.
Goldfische
wieder eingetroffen.

Wilhelm Pinker

Riela, Hauptstr. 12.



Die modernsten Schöpfungen der Gold- u. Silbermodekunst zu überraschend billigen Preisen und größter Auswahl

A. Herkner

Hauptstrasse 58.

Das Rindische Zeitungsbuch

Ist die älteste, größte und verbreitetste Zeitung am Platze.

Nummern mit insgesamt

24 im Monat November 388

Selten.

Inserate finden größte Beachtung und haben besten Erfolg.